

Aargauer Zeitung

BÖZEN

Hier braucht es Mut: So gruselig und schaurig war das Turnerchränzli

Die Turnerfamilie Bözen entführte am Wochenende drei Mal in die Welt der Zombies und Hexen. Die Aufführungen folgten einer ausgeklügelten Choreografie und kamen beim Publikum schrecklich gut an.

Peter Schütz

27.10.2024, 13.07 Uhr

Die Turnhalle Bözen wurde am Wochenende zu einer geheimnisvollen Villa mit dem Namen «Maison Monique». Dort trieben schaurige Gestalten, von Hexen über Zombies bis hin zu Sensenmännern, ihr Unwesen. Allerdings wohl geordnet, mit deftigem Humor und sportlicher Eleganz, die in sechzehn Aufführungen der Turnfamilie Bözen mündeten.

Deren traditionelles Turnerchränzli nahm den Reiz des bevorstehenden Halloween vorweg – eine echte Grusel-Tagung, die beim Publikum, gemessen am Riesenapplaus, schrecklich gut ankam. Die drei Vorstellungen, eine am Freitag, zwei am Samstag, waren komplett ausgebucht, das «Maison Monique» platzte fast aus allen Nähten.



Auch eine Hexe durfte beim Turnerchränzli nicht fehlen.

Bild: Peter Schütz

Ein bisschen Mut brauchte es schon, dem Fest des Grauens beizuwohnen. Blut floss zwar keines, jedoch gab es Momente, die Gänsehaut auslösen konnten, je nach Abhärtungsgrad unter den Zuschauern. Andererseits gab es nichts dagegen einzuwenden – so sahen es jedenfalls die Moderatoren Monsieur Frommage und Hauschefin Monique – den Gruselfaktor vorab auf einen Nenner zu bringen, damit an Halloween alle gleich spinnen, Pardon, spuken.

Ein spezieller Trip in die Unterwelt

Die Flure der «Villa» waren düster, die Wände mit schrägen Fratzen überzogen. Immer wieder drang dichter Nebel aus dem Hintergrund auf die Bühne, aus dem sich allerhand grusiges Personal schälte. Dieses spielte auch mit den Halloween-Requisiten, etwa mit Kürbissen bei der dritten Aufführung vom Mini- und Muki-Turnen.



Gruselige Tänze ...

Bild: Peter Schütz



... und schaurige Kunststücke.

Bild: Peter Schütz

Spätestens da war klar, dass die Turnerfamilie Bözen für ihr Turnerchränzli alles aufbot, was sie ausmacht: nebst den Jüngsten ab 2 Jahren das Kinderturnen, den Frauenturnverein, die Jugendriege, die grosse und kleine Mädchenriege, den Turnverein und die Männerriege. Sie alle machten die drei Abende zu einem speziellen Trip in die Unterwelt, den die Gastgeber mit der entsprechenden Dekoration, Technik und Musik ansprechend herausputzten.

Die Geschichte, die die Tanz- und Turnvorführungen miteinander verband, war eine Idee des Turnvereins und in keinem einschlägigen Roman nachzulesen. Es war also viel kreatives Potenzial in der Luft, das geschickt eingesetzt wurde, um drei unheimliche, schauervolle Vorstellungen darzubieten.



Über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene wirkten auf der Bühne mit.
Bild: Peter Schütz

Viele kuriose Einfälle auf der Bühne

Insgesamt 150 Personen, zum Teil auch aus den Nachbardörfern und vom Theaterverein Bözen, waren am Turnerchränzli mit unterschiedlichen Aufgaben beteiligt, berichtete Oberturner Diego Baumann. Davon waren rund 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der Bühne unterwegs.

Sie stellten sicher, dass das Tempo hoch war und dass das Publikum in einen Gruselsog gezogen wurde, dem es eineinhalb Stunden lang, ausgenommen in der Pause, nicht entkam. Kurios die vielen Einfälle: Skelette turnten am Barren, Mädchen verbissen sich in Hexenbesen, Zombiemumien tanzten zu aufregenden Beats, Höllenglocken ertönten, Geister kamen und gingen, wovon mindestens einer ein Orientierungsproblem hatte, weil er nicht durch die Wände kam.



Ein Mann mit Skelett turnt herum.

Bild: Peter Schütz

Tribut wurde Wednesday Addams gezollt, Chucky und Tiffany, Harley Quinn sowie Gestalten, denen man nicht unbedingt auf dem Heimweg vom Kafichränzli begegnen möchte. Halloween kann kommen, wir sind bereit.

Mehr zum Thema

abo+ ROLLSTUHL-BADMINTON

Diese Aargauerin tickt fast wie Marco Odermatt - und gewann in Paris Bronze

26.09.2024



FRICK

Nach fast einjähriger Bauphase wurden der Turner- und Sportplatzweg offiziell eingeweiht

29.08.2024



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)



KANTON AARGAU

«Plötzlich war das ganze Treppenhaus voller Rauch»: Randalierer zerstören an Halloween Briefkästen und bewerfen Polizisten mit Feuerwerk

[Aktualisiert](#)



abo+ BEZIRKSGERICHT BADEN

**Sekundenschlaf endet mit zwei Toten:
Junge Fahrerin wird nicht bestraft - sie ist
auch so schon schwer traumatisiert**



MÖHLIN

**Kündigung von Möhlins
Gemeindeschreiber Marius Fricker**



abo+ WÜRDIGUNG

**Der Mann, der «Campari Soda» schrieb,
wird 80 – er ist der am meisten
unterschätzte Musiker der Schweiz**



abo+ KANTONALBANK

**Giezendanner will AKB-Ausschüttung an
den Kanton reduzieren – damit mehr Geld
für Kredite an Firmen bleibt**

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.